

Jahresbericht



über das

Königl. Progymnasium in Dt. Crone

vom

Herbst 1839 bis zum Herbst 1840,

womit

zu der am 14ten October

abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung der Schüler

ergebenst einladet

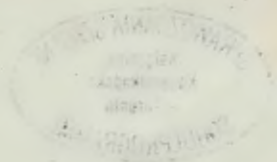
Dr. Heinr. Malkowsky,

Director.

Deutsch - Crone,

gedruckt bei W. Schulz.

1840.



Bemerk. Eine wissenschaftliche Abhandlung konnte diesmal nicht vorangeschickt werden, weil die Geldmittel zur Bestreitung der Druckkosten fehlten.

Schulnachrichten

über das Schuljahr 1839/40.

A. Lehrverfassung.

1. Lehrer.

Fr. Heinr. Malkowsky, Director und Ordin. in I.

Klem. Bonif. Martini, Oberlehrer und Ordin. in II.

Franz Mader, Religionslehrer und Ordin. in III.

Dr. August Lawß, Gymnasiallehrer und Ordin. in V.

Johann Georg Zanke, Gymnasiallehrer und Ordin. in IV.

Ferdinand Weise, Religionslehrer der evang. Schüler und Stadtpfarrer.

Adolph Skubich, Candidat der evang. Theologie, einstweilen ausbelfender Lehrer.

Georg Koniger, Lehrer an der kathol. Pfarrschule, Gesanglehrer des Progymnasii.

2. Uebersicht des im verfloffenen Schuljahre absolvirten Unterrichts-Pensums.

Prima. (Ordinarius: der Director.)

Latin. Virg. Aen. VI. 1 — 600. 2 Std. Livius XXII. 15 — 58. 4 Std.

Zumpt's Gramm. cap. 1 — 5, cap. 69 — 71, 3. und cap. 77 — 80 inclus. 2 Std.

Wöchentlich zwei Exercitia und ein Extemporale, zum Theil aus Weber's Uebungsschule, zum

Theil aus Zumpt's Aufgaben. 1 Std. Der Director.

Griechisch. Hom. Odys. IV. 620 bis zu Ende, und X. 1 — 548. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt. 2 Std. Xenoph. Anab. I. II. cap V. 16 — III. cap. II. 1 — 16. 2 Std. Grammatik nach Buttmann. §. 1 — 57 u. §. 103 bis 109 inclus.; verb. baryt., contract. u. unreglm. Conjugat.; endlich Syntax 122 — 132; alle 14 Tage ein Exercitium und alle 3 Wochen ein Extemporale. 2 Std. Der Director.

Deutsch. Alle 14 Tage oder alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz über ein vorher erörtertes Thema geliefert, und verbessert unter den erforderlichen Bemerkungen zurückgegeben. Grammatik nach Heyse: Dreizehnter Abschnitt, über die Conjunction und deren Gebrauch; Lektüre zum Theil aus den Mustersammlungen von Lehmann und Reinbeck, zum Theil aus den besten Schriftwerken der vaterländischen Literatur selbst. 2 Std. Der Director.

Französisch. Die regelmäßige Formenlehre wurde wiederholt und das unregelm. Verbum eingeübt. Gelesen wurde Avant. de Télémaque I. X. 2 Std. Hr. Gymn. Lehrer Zanke.

Religion. a) Kathol. Cötus. Im Winter: Dritter Theil der Pflichtenlehre, d. i. Pflichten gegen den Nächsten; im Sommer: Einleitung in die Pflichtenlehre, nach Siemers. 2 Std. Herr Religionslehrer Mader. b) evang. Cötus: Allgemeine Einleitung in die Religionslehre, Glaube an Gott, Glaube an Jesum Christum nach Hanstein, mit steter Beziehung auf Luthers Katechismus. Lesung und Erklärung des Briefes Jakobi. 2 Std. Herr Prediger Weise.

Mathematik nach Grunert. Wiederholung der Gleichungen vom ersten Grade; Gleichungen des zweiten Grades, Lehre von den Proportionen und Progressionen. 2 Std. Die Lehre vom Kreise wurde wiederholt; Gleichheit der Triangel und Parallelogramme aus Grundlinie und Höhe; Proportionen an gradlinigen Figuren und am Kreise. 2 St. Zanke.

Geschichte. Die der asiatischen Völker und der Aegypter, die griechische bis auf die Perserkriege. 2 Std. Bis gegen Ende Decembers Herr Oberlehrer Martini, dann der Director.

Geographie nach Bolger. Mathematische, physikalische und politische Geographie; Amerika. 2 Std. Zanke.

Naturbeschreibung nach Stein. Im ersten Semester über die verschiedenen Systeme; im zweiten Semester Physik. Ueber feste und flüssige Körper in Verbindung, chemische Wirkungen der Körper auf einander, einfache Stoffe. Nach Brettner und nach Kries. 2 Std. Zanke.

Zeichnen. Nach Vorlegblättern. 1 Std. Zanke.

Gesang. 1 Std. Herr Gesanglehrer Koniger.

Secunda. (Ordinarius: Herr Oberlehrer Martini.)

Latein. Ovid. Metam. I. VI. 146—381, VII. 1—293 und VIII. 183—259. 2 Std. Caes. de B. G. I. I. ganz und II. 1—18. 4 Std. Grammatik nach Zumpt cap. 69—72. 2 Std. Wöchentlich zwei Exercitia und ein Extemporale. 1 Std. Martini.

Griechisch. Jacobs 2. Curs. Aus der Länder- und Völkerkunde den Abschnitt über Asien und die Briefe. 4 Std. Grammatik nach Buttmann bis S. 110. 2 Std. Einige Exercitia. Martini.

Deutsch. Alle 14 Tage bis 3 Wochen ein Aufsatz. Die Lehre von den Conjunctionen und vom Satz nach Heyse. Übungen im mündlichen Vortrage. 2 Std. Martini.

Französisch. Die Formenlehre mit Einschluß der vier regelmäßigen Conjugationen, nach Franceson. Mündliche und schriftliche Übungen. 2 Std. Zanke.

Religion, in beiden Cötus, wie in Prima.

Mathematik. Die Lehre von den entgegengesetzten Größen. Buchstabenrechnung, Gleichungen des ersten Grades. 2 Std. Elementar-Geometrie nach Grunert bis zum 11ten Kapitel. 2 Std. Mader.

Geschichte, Geographie, Physik, Zeichnen und Gesang, wie in Prima.

Tertia. (Ordinarius: Herr Religionslehrer Mader.)

Latein. Phaedri fab. mit Auswahl, bis gegen Ende Decembers Martini, dann Herr Candidat Skubich. 2 Std. Corn. Nep. 4 Std. Them., Arist., Paus., Cimon, Lysander und Alcibiades. Einzelne Stücke wurden extemporirt. Grammatik. 2 Std. Der etymol. Theil, die Casusregeln, Coniunctiv, Imperat., Infinit. und Partic., Gerundium und Supin. Exercitia: wöchentlich eins. 4 Std. Herr Gymn. Lehrer Dr. Pawz.

Griechisch. Die Formenlehre bis zu den verbis in μ nach Buttmann. 2 Std. Jacobs Lesebuch 1. Curs. 3 Std. Mader.

Deutsch. Artikel und dessen Gebrauch, das Substantiv, das Pronomen nach Heyse, Censur der Aufsätze. 3 Std. Lektüre und mündlicher Vortrag. 3 Std. Bis gegen Ende Decembers Martini, dann Skubich.

Religion wie in Prima.

Mathematik. Bürgerliche Rechnungsarten, Decimal-Brüche, Potenzen und Wurzeln; die vier allgemeinen Rechnungsarten mit einfachen Buchstabengrößen. 2 Std. Die drei ersten Kapitel über ebene Geometrie nach Bruner. 2 Std. Mader.

Geschichte nach Welter. Die asiatischen Völker, die Ägypter und die Griechen bis zu Ende des pelop. Krieges. 2 Std. In den ersten drei Monaten der Director, dann Mader.

Geographie nach Volger. 2 Std. Physische und mathem. Geogr.; Asien und Afrika. 2 Std. Lawö.

Naturgeschichte nach Stein. 2 Std. Die Vögel, dann das Pflanzenreich bis zur sechsten Klasse. Mader.

Zeichnen nach Vorlegblättern. 1 Std. Lawö.

Gefang. 1 Stunde. Koniger.

Quarta. (Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Zanke.)

Latein. Jacobs latein. Lesebuch. Römische Geschichte 1tes—6tes Buch. 5 Std. Grammatik. Wiederholung der regelm. Formenlehre, auch die unregelm. verba; Syntax der Casus und die Conjunctionen, welche immer den Coniunctiv regieren. Mündliche und schriftliche Uebungen. 3 Std. Zanke.

Deutsch. Die gesammte Formenlehre, Orthographie und Interpunction, Einiges aus der Syntax, nach Heyse. Lesen. 4 Std. Zanke. Uebungen im mündlichen Vortrage. 1 Std. Der Director.

Religion. a) Kathol. Cdtus: die Glaubenslehre nach Dntrup's Katechismus, den 6ten und 7ten Abschnitt. Biblische Geschichte des N. T. 2 Std. Mader. b) evangel. Cdtus: Erklärung des ersten Hauptstücks des Katechismus Luthers und biblische Geschichte des N. T. 2 Std. Prediger Weise.

Rechnen. Wiederholung der Zahlenlehre, gewöhnliche und Decimal-Brüche; die bürgerlichen Rechnungsarten. 3 Std. Zanke.

Geschichte, wie in Tertia.

Geographie. Im Winter Deutschland; nach Ostern Europa nach Volger. 2 Std. Lawö.

Naturgeschichte. Die Säugethiere ganz und die Vögel bis zur 7ten Klasse nach Stein. 2 Std. Mader.

Zeichnen nach Vorlegblättern. 2 Std. Skubich.

Schönschreiben. 2 Std. Skubich.

Gesang. 1 Std. Koniger.

Quinta. (Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Lawß.)

Latein. Jacobs Leseb. die einfachen Sätze, die ersten sieben Fabeln. 4 Std. Grammatik nach Zumpt: die Formenlehre mit Einschluß der unregelm. verba. Schriftliche Uebungen. 4 Std. Lawß.

Deutsch, nach Heyse. Der einfache und zusammengesetzte Satz; die Deklinationen; Orthographie und Interpunktion. 3 Std. Lesen. 3 Std. Lawß.

Religion, wie in Quarta.

Rechnen. Die vier gemeinen Rechnungsarten, Brüche und einfache Proportionsrechnung. 4 Std. Mader.

Geographie, wie in Quarta.

Naturgeschichte, wie in Quarta.

Zeichnen und Schönschreiben s. Quarta.

Gesang, wie in Quarta.

B. Verordnungen der vorgesezten Behörden.

1) Das Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegium fordert unter dem 6. November a. p. Bericht über die bisherige Einrichtung des Censurwesens bei der hiesigen Anstalt.

2) Laut Benachrichtigung vom 26. November kann eine neue Lehrstelle für Mathematik und Physik noch nicht creirt werden, weil es zur Zeit an den dazu erforderlichen Fonds fehlt.

3) Unter dem 8. Januar d. J. wird genehmigt, daß einstweilen bis zu Ostern, wegen Erkrankung des Herrn Oberlehrers Martini, dem Kandidaten der Theologie, Herrn Adolph Skubich, zwölf wöchentliche Unterrichtsstunden gegen eine monatliche Remuneration übertragen werden dürfen.

4) Vom 2. März 1840. Der Lektionsplan des Winter-Semesters darf auch für das beginnende Sommer-Semester zu Grunde gelegt werden.

5) Von demselben Datum. Von Schulprogrammen, welche naturwissenschaftliche Gegenstände behandeln, sollen zwei Exemplare über die gewöhnliche Anzahl der Programme eingereicht werden.

6) Durch Verordnung vom 10. März wird festgesetzt, daß für jedes Jahr 208 Exemplare des erscheinenden Programms eingesandt werden sollen, weil mit mehreren auswärtigen Regierungen der gegenseitige Austausch der Programme eingeleitet sei.

7) Vermitteltst Rescripts vom 2. April wird die Allerhöchste Kabinettsordre vom 5ten März 1820 wegen Ausrüstung, Bekleidung und Verpflegung der einjährigen Freiwilligen in Erinnerung gebracht.

Die Anträge auf Bewilligung der Militärverpflegung, Seitens der einjährigen Freiwilligen sind an den zuständigen Regiments-Kommandeur, nicht aber, wie oft irthümlich geschehen, an den Herrn kommandirenden General zu richten. Nur glaubhaft nachgewiesene Mittheilung in einzelnen außerordentlichen Fällen, und nur ganz vorzügliche Zeugnisse über Fleiß und Moralität können die Berücksichtigung des Antrags um Löhnung und Brod während des einjährigen Dienstes motiviren.

8) Genehmigung, daß bei der fortdauernden Krankheit des Herrn Oberlehrers Martini der Herr Kandidat Skubich noch auf drei Monate in zwölf wöchentlichen Unterrichtsstunden beschäftigt werden könne.

9) Unter dem 6ten Juli wird auf den Antrag des Directors genehmigt, daß für dieses Jahr die Hauptferien bei der Anstalt schon mit dem 20sten Juli beginnen dürfen.

C. Chronik des Progymnasiums.

Das vergangene Schuljahr wurde am 23ten Oktober mit einer h. Messe und mit einer den Gegenstand der Feierlichkeit würdig umfassenden Predigt eröffnet. Nach Beendigung des Gottesdienstes las der Director den versammelten Schülern die Disciplinargeseze vor und ermahnte dieselben zu einem sittlichen Lebenswandel und zur treuen Erfüllung ihrer Pflichten.

Bis zum 17ten Dezember blieb der regelmäßige Gang des Unterrichts ungestört. An diesem Tage aber erkrankte plötzlich der Herr Oberlehrer Martini an einer bedenklichen

Hämoptysis. Anfangs wurde ein Theil seiner Lehrstunden, so weit solches anging, von den übrigen Lehrern übernommen, für einen andern Theil derselben traten Combinationen ein. Als jedoch endlich der ihn behandelnde Arzt sein amtliches Gutachten dahin abgab, daß Herr zc. Martini vorläufig wenigstens bis Ostern seinen vollen Berufsgeschäften nicht vorstehen dürfe, wenn er vollständig genesen solle: so wurde die interimistische Anstellung eines Hilfslehrers nöthig. Das Progymnasium ergreift gern diese Gelegenheit, den vorgesezten hohen Behörden den schuldigsten und ehrerbietigsten Dank auszusprechen für die Bereitwilligkeit, mit welcher die desfalligen Anträge sehr bald verwirklicht wurden. Der Director hatte zur stellvertretenden Aushilfe einen ehemaligen Zögling des Progymnasii, den Candidaten der evangelischen Theologie, Herrn Adolph Skubich von hier, in Vorschlag gebracht. Und schon am 8ten Januar erfolgte ein hohes Decret, in Folge dessen dem Herrn zc. Skubich 11 wöchentliche Unterrichtsstunden in den drei untern Klassen übertragen wurden: so daß Herr zc. Martini von nun an bis zum Beginne der Hauptferien in nur 17 wöchentlichen Stunden zu unterrichten hatte. Weil aber trotz dieser Erleichterung der Zustand des Herrn Oberlehrers fortwährend ein leidender blieb, so wurde ärztlicher Seits darauf gedrungen, daß derselbe sich im Laufe des Sommers einer Brunnenkur in Ober-Salzbrunn unterwerfen müsse. Zu diesem Zwecke wurde dem Herrn zc. Martini von dem Königl. hohen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Med. Angelegenheiten unter dem 19ten Juni d. J. nicht nur ein dreimonatlicher Urlaub, sondern auch eine Unterstützung von 50 Rthln. gnädigst bewilligt. Er ist gegenwärtig seit dem 3ten September, zur Freude seiner Collegen, wie aller Schüler, körperlich und geistig gestärkt, zurückgekehrt und hat von dem 7ten ejusdem an seine vollen Lehrstunden wieder übernommen, obgleich seine Urlaubszeit noch nicht abgelaufen war. Möge Gott ihn den Seinigen und der Anstalt, welche in ihm einen braven und gewissenhaften Lehrer besitzt, noch recht lange erhalten!

Dem Herrn Candidat Skubich, welcher sechs Monate lang der Schule seine Kräfte mit Pünktlichkeit und Erfolg gegen eine verhältnißmäßig geringe Remuneration gewidmet hat, ist dieselbe zu lebhaftem Danke verpflichtet. Er ist seit dem Ende des Monats Juli aus seinem Verhältniß zum Progymnasium geschieden, um vor der Hand eine Hauslehrerstelle zu übernehmen.

Das am 7ten Juni d. J. erfolgte Ableben Sr. Majestät, Friedrich Wilhelms III., wurde am 11ten desselben Monats auf Anordnung des Directors in angemessener Weise den Schülern mitgetheilt.

Das Königl. Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium verordnete unter dem 2. Juli, daß die, auf Befehl Sr. Majestät, unseres jetzt regierenden Königs und Herrn, veröffentlichten, zwei lehtwilligen Dispositionen des Hochseligen Königs Majestät zur Kenntniß der Lehrer und Schüler gebracht werden sollten. Zu diesem Zwecke war ein Exemplar des Abdruckes jener Dokumente übersandt worden. Der hohen Anordnung wurde am Morgen des 18ten Juli in einer Versammlung der Lehrer und Schüler genügt, indem der Director die Verkündigung der erwähnten Dokumente durch eine auf dieselben Bezug nehmende, feierlich ernste Rede einleitete, und nach geschehener Vorlesung noch einige herzliche Worte an Lehrer und Lernende richtete.

Einer Anweisung des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegii vom 11. Juli zufolge sollten die Lehrer in Stelle des Sr. Majestät, dem jetzt regierenden Könige, abzulegenden Dienstweides, auf den abgelegten früheren Dienstweid und auf die Bestimmungen der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 11ten August 1832 verwiesen werden. Diese hohe Verfügung wurde am 21sten Juli in einer außerordentlichen Conferenz, an welcher die ordentlichen Lehrer, mit Ausnahme des abwesenden Oberlehrers Martini, Theil nahmen, in Ausführung gebracht.

Am 10ten September, als an demjenigen Tage, an welchem die getreuen Stände der Provinzen Preußen und Posen Sr. Majestät, Friedrich Wilhelm IV., in Königsberg huldigten, versammelten sich Lehrer und Schüler der Anstalt zu einem außerordentlichen Gottesdienst in der Progymnasialkapelle, um den Segen des Himmels für das geliebte Staatsoberhaupt zu erflehen. Nach Beendigung der h. Messe hielt der Herr Religionslehrer Mader eine der Veranlassung angemessene Rede, in welcher er der versammelten Jugend die hohe Bedeutung des Tages mit treffenden Worten ans Herz legte. Abends war das Progymnasial-Gebäude, wie die Häuser der Stadt, erleuchtet.

D. S t a t i s t i s c h e s.

Im Laufe des Schuljahres war das Progymnasium überhaupt von 108 Schülern besucht. Im Anfange des Sommer-Semesters betrug die Zahl derselben 95; gegen das Ende 97.

Die aus der ersten Klasse des Progymnasii abgegangenen Schüler werden sich sämtlich auf vollständigen Gymnasien zu ihren Universitätsstudien weiter vorbereiten und bei den-

selben der zu ihrer Aufnahme erforderlichen Prüfung unterwerfen. Nur ein einziger ist zu einer andern Bestimmung ausgeschieden. Eine Abiturientenprüfung hat daher im Laufe des Jahres nicht Statt gefunden.

E. Stand der Lehrmittel.

Die etatsmäßig zur Vermehrung der Bibliothek ausgesetzte Summe ist den Bedürfnissen der Anstalt gemäß verwendet worden. Das Königl. hohe Ministerium übersandte außerdem die bis jetzt erschienenen Lieferungen von Graff's Althochdeutschem Sprachschatz, und die Wohlöbl. Anhut'sche Buchhandlung in Danzig ein Exemplar von Lehmann's deutschem Lesebuch, und zwar den 1sten und zweiten Theil.

Der Secundaner Theodor Krause von hier schenkte eine Anzahl Muscheln und Mineralien.

Die Schüler-Bibliothek hat einigen Zuwachs an Schulbüchern erhalten, welche mittellosen und fleißigen Schülern verabreicht werden.

Da die Gesuche um Befreiung von der Zahlung des etatsmäßigen Schulgeldes sich in dem Grade mehren, daß dieselben großen Theils nicht berücksichtigt werden können: so bemerke ich, daß die Anstalt nur über 10 Freistellen zu verfügen hat. Die erwähnte Wohlthat kann daher nur solchen Zöglingen bewilligt werden, welche in der That dürftig sind und sich durch angestregten Fleiß und gutes Betragen aufs vortheilhafteste auszeichnen.

Die Lehrer haben bisher oft die mißliche Erfahrung gemacht, daß auswärtige Eltern ihre Söhne in Quartieren unterbringen, wo dieselben in zu großer Anzahl in ein und derselben Stube zusammen wohnen. Dieser Uebelstand ist nicht bloß dem erforderlichen Fleiße hinderlich, sondern auch der Gesundheit nicht selten nachtheilig. Das Lehrer-Collegium ersucht daher die Angehörigen der uns anvertrauten oder anzuvertrauenden Zöglinge, darauf zu achten, daß solches möglichst vermieden werde. Im entgegengesetzten Falle wird die Anstalt zur Beseitigung des Uebels einschreiten.

Denjenigen Bewohnern der Stadt, welche sich dürftiger Schüler durch Gewährung von Freistellen liebevoll annahmen, spricht die Anstalt den gebührenden Dank aus.

Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich in den Tagen vom 4ten bis zum 13ten October bereit.

Da bisher nicht selten fast in jeder Zeit des Schuljahres die Reception neuer Schüler von den Angehörigen derselben nachgesucht worden ist, so mache ich darauf aufmerksam, daß der geregelte Gang des Unterrichts der Gewährung eines solchen Gesuchs im Wege steht. Die Aufnahme neuer Schüler kann daher, mit geringen Ausnahmen, nur unmittelbar vor dem Anfange jedes neuen Schuljahres, d. h. in den ersten Wochen des October, Statt finden.

An dem hohen Geburtstage Sr. Majestät des Königs versammeln sich Lehrer und Schüler der Anstalt zu einem feierlichen Gottesdienste in der Progymnasialkapelle.

Das neue Schuljahr nimmt am 22. October seinen Anfang, nachdem am Morgen dieses Tages um 8 Uhr die übliche religiöse Feier, in Abhaltung einer h. Messe und Predigt bestehend, vorangegangen seyn wird.

Fr. Heinr. Alaskowsky,
Director.

Die Ordnung der abzuhaltenden Prüfung ist folgende:

Mittwoch am 14. October,
Vormittag.

Gefang.

- 8 — $8\frac{1}{2}$ Religion (evang.) in I. II. III. Herr Prediger Weise.
 $8\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{4}$ Latein in V. . . . Herr G. L. Dr. Lawß.
 $9\frac{1}{4}$ — $9\frac{3}{4}$ Rechnen in V. . . . Herr Kel. L. Mader.

Declamation.

- $10\frac{1}{4}$ — 11 Latein in IV. : : : Herr G. L. Zanke.
11 — $11\frac{1}{2}$ Griech. in I. . . . Director.
 $11\frac{1}{2}$ — 12 Rechnen in IV. . . . Herr G. L. Zanke.
12 — $12\frac{1}{2}$ Geogr. in IV. . . . Herr G. L. Dr. Lawß.

Declamation.

Nachmittag.

- 2 — $2\frac{3}{4}$ Mathematik in II. . . . Herr Kel. L. Mader.
 $2\frac{3}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ Latein in III. . . . Herr Oberl. Martini.
 $3\frac{1}{2}$ — 4 Griech. in III. . . . Kel. L. Mader.
4 — $4\frac{1}{2}$ Latein in I. : . . . Director.
 $4\frac{1}{2}$ — 5 Griech. in II. . . . Oberlehrer Martini.

Declamation.

Schlußgesang.

MISSISSIPPI AND ARIZONA

CONTENTS

1 - 10	1 - 10
11 - 20	11 - 20
21 - 30	21 - 30
31 - 40	31 - 40
41 - 50	41 - 50
51 - 60	51 - 60
61 - 70	61 - 70
71 - 80	71 - 80
81 - 90	81 - 90
91 - 100	91 - 100

MISSISSIPPI

1 - 10	1 - 10
11 - 20	11 - 20
21 - 30	21 - 30
31 - 40	31 - 40
41 - 50	41 - 50
51 - 60	51 - 60
61 - 70	61 - 70
71 - 80	71 - 80
81 - 90	81 - 90
91 - 100	91 - 100